

Protokoll zur 22. SK-Sitzung Informatik vom 10.07.2019, 09:00 – 11:00h

Anwesende:

HLs: Ute Bormann, Udo Frese
WiMis: Sabine Kuske, Emese Stauke
Studierende: Enno Gerhard, Lisa Rademacher, Dennis Schürholz

Leitung: Ute Bormann

Protokoll: Sabine Kuske

TOPs

1. Genehmigung des Protokolls vom 19.06.2019
2. ForstA-Antrag 2020
3. Tag der Lehre am 4.12.2019
4. Berichte
5. Verschiedenes
6. Terminplanung

1. Genehmigung des Protokolls vom 19.06.2019

Das Protokoll vom 19.06.2019 wird ohne Änderungen genehmigt.

2. ForstA-Antrag 2020

Im Rahmen von ForstA können in einigen der fünf Maßnahmen-Paketen neue Projektanträge gestellt werden. Udo stellt wieder einen Antrag für den Vorkurs *Uni-Start Programmieren* inklusive Sach- und Tutorenmittel sowie ein Coaching durch die Studierwerkstatt. Zudem werden Mittel für die Projekt-Begleitseminare *Projektmanagement*, *Verständliches Präsentieren* und *Kommunikation und Konflikt* sowie für den externen Lehrauftrag in der Veranstaltung *Berufsbild der Informatik* beantragt. Unklar ist noch, ob im Maßnahmen-Paket *Digital* Projekte beantragt werden sollen. Ute fragt bei den Lehrenden nach Interessent*innen.

3. Tag der Lehre am 4.12.2019

Der Tag der Lehre soll in der Informatik auch in diesem Jahr zweigeteilt sein. Erstens sollen wieder einige Lehrende eingeladen werden, über ihre Lehrkonzepte zu berichten. Udo wird sich mit geeigneten Lehrenden in Verbindung setzen. Im zweiten Teil sollen die Informatik-Profile von den Verantwortlichen vorgestellt werden. Anschließend soll es die Gelegenheit zur Diskussion über bestehende und mögliche neue Profile geben. Ute wird geeignete AGs kontaktieren.

4. Berichte

Herr Siebertz hat seinen Ruf an die Uni HB angenommen und wird im kommenden Semester Theoretische Informatik 1 lesen und Veranstaltungen im Master anbieten.

Die Uni will sich in der Lehre digitaler und internationaler aufstellen. Dazu wird es am 11.7.19 eine Vorbesprechung geben, wo es insbesondere um kompetenzorientiertes Lehren gehen soll. Die SK

regt an, dort das Konzept des kompetenzorientierten Prüfens (speziell im Rahmen von Klausuren) zu präzisieren.

Der Uni wurde ein Antrag auf eine Peer-to-Peer-Beratung im Bereich Digitalisierung bewilligt. Nach einem Kick-off-Meeting in der letzten Woche soll es bis März 2020 weitere kleine Vorbereitungsveranstaltungen dazu geben.

Ein DAAD-Vorantrag, in dessen Rahmen die Uni Veranstaltungsstrukturen internationalisieren will, wurde ebenfalls bewilligt.

Der YUFE-Antrag wurde genehmigt. Erste Überlegungen umfassen, in Kooperation mit Madrid einen Master-Studiengang im Bereich Industrie 4.0 und in Kooperation mit Rom einen Master-Studiengang im Bereich Wirtschaftsinformatik ins Leben zu rufen. Einige SK-Mitglieder sehen die Gefahr, dass dem Studiengang Informatik für derartige Spezialstudiengänge Ressourcen entzogen werden.

Nach dem Wunsch der Uni-Leitung sollen für Transfer-Projekte in der Lehre *Schaufenster-Webseiten* für die Allgemeinheit erstellt werden. Die SK stellt fest, dass sich eine Reihe von Informatik-Veranstaltungen dafür eignen würden, insbesondere Projekte. Ute will die entsprechenden Lehrenden ansprechen.

Beim Info-Termin über die anstehende Veränderung der Studienstruktur kam der Wunsch auf, Informatik und Gesellschaft zu stärken und WA als Pflichtkurs beizubehalten, der aber erst parallel zu den Bachelor-Projekten besucht werden soll.

Ein erstes Planungsgespräch zur neuen Struktur von SWP1 hat folgende Ideen ergeben: 6 CP für die Softwareentwicklung plus 3 CP für die Datenbankgrundlagen. Der Stoff von SWP1 müsste dazu um circa 1/3 gekürzt werden. Um den Studierenden schon frühzeitig einen praktischen Bezug zu des SWP1-Inhalten zu geben, ist angedacht, das Mini-Projekt an den Anfang des Semesters zu legen (circa 4 Wochen). Da die Studierenden die notwendigen theoretischen und praktischen Kenntnisse noch nicht haben, sollte nochmal überlegt werden, wie dabei eine Überforderung mit einhergehender Frustration vermieden werden kann. Nach den genannten 4 Wochen starten die reguläre Vorlesung mit 4 SWS und die Tutorien vermutlich im 2-Wochen-Rythmus. SWP1 wird im kommenden Sommersemester von Karsten Hölscher, Amadou Amadou und Shi Hui gemeinsam angeboten.

Die Zukunft des FabLab ist aufgrund fehlender Betreuer*innen ungewiss. Da dadurch eine relevante Digitalisierungskomponente unseres Fachbereichs wegfallen würde, soll in der HL-Runde nach einer AG gesucht werden, die das FabLab weiter betreuen könnte.

Das Projektbetreuer-Treffen war sehr gut besucht; zukünftig sollte aber mehr Raum für Diskussionen eingeplant werden.

Der Projekt-Tag am 5.7.19 war nur mäßig besucht.

5. Verschiedenes

Prof. Maren Petersen (Studiendekanin im FB 4) wird voraussichtlich ab Sommersemester 2020 den GbA Systems Engineering übernehmen.

Die Aufgaben des/der Internationalisierungsbeauftragten hat Andreas Breiter vertretungsweise übernommen.

Die Ausschreibung des Berninghausen-Preises soll als Info-Mail an die Studierenden geschickt werden.

6. Terminplanung

Die beiden nächsten SK-Sitzungen finden am 16.08.2019 von 10:00 – 11:30 Uhr und am 27.9.2019 von 9:00 – 10:30 im MZH 1260 statt.